



GEREGELTE SCHÄDLINGE UND

KRANKHEITEN AN LAUBGEHÖLZEN

Helfen Sie mit, meldepflichtige Krankheiten und Schädlinge zu entdecken und Pflanzen zu schützen!



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Anoplophora glabripennis (ANOLGL) - gd.eppo.int

GEREGELTE SCHÄDLINGE UND KRANKHEITEN AN LAUBGEHÖLZEN

EIN VERDACHT DES AUFTRETENS, SOWIE DAS AUFTRETEN EINER DER HIER AUFGEFÜHRTEN SCHÄDLINGE UND KRANKHEITEN IST MELDEPFLICHTIG!

Quarantänekrankheiten und andere geregelte Schädlinge stellen weltweit eine ernst zu nehmende Gefahr für Landwirtschaft und Natur dar.

Zu deren Schutz müssen daher wirksame Maßnahmen getroffen werden, die das Auftreten der Schadorgansimen verhindern, vorhandene Befalls-herde beseitigen und eine Verschleppung vorbeugen.

EINLEITUNG

An forstwirtschaftlichen oder zu Zierzwecken genutzten Laubgehölzen können neben bereits etablierten Schädlingen auch neue Schaderreger auftreten und große Schäden verursachen. Gehölze sind wegen ihrer langen Kulturzeit besonders gefährdet und es kann mehrere Jahrzehnte dauern, bis Alternativbepflanzungen die durch neue Schaderreger entstandenen Schäden ausgleichen. Die Einschleppung der Schädlinge kann durch Jungpflanzen und, je nach Art, auch durch Holzzeugnisse (Brennholz, unbehandeltes Verpackungsholz, etc.) erfolgen.

Nachfolgend sind einige bedeutende geregelte Schädlinge an Laubgehölzen beschrieben.

ASIATISCHER ESCHENPRACHTKÄFER

AGRILUS PLANIPENNIS

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Fotos: Eduard Jendek, gd.eppo.int

Wirtspflanzen: *Fraxinus* (weitere Laubgehölze möglich, z. B. *Juglans*, *Ulmus*, *Pterocarya*).

Vorkommen: USA, Kanada, Ukraine, Russland, Japan, Korea, China.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Brennholz, Verpackungsholz, Rohholz; die durchschnittliche natürliche Ausbreitung beträgt nur wenige hundert Meter pro Jahr und würde von Russland bis Baden-Württemberg viele Jahrhunderte dauern.

Symptome: Larvenfraßgänge im Kambium, D-förmige Ausbohrlöcher, Gelbverfärbung und Ausdünnung der Blätter; absterbende Äste, Kronenteile und Bäume.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Flugzeit der Käfer ca. Mitte Mai bis Juli.

Verwechslung eher unwahrscheinlich, Larvenfraßgänge im Kambium sind recht eindeutig zu identifizieren.

BIRKENPRACHTKÄFER

AGRILUS ANXIUS

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Fotos: Steven Katovich,
Bugwood.org
(CC BY 3.0 US)



adulter Käfer



Larve

Fotos: Whitney Cranshaw,
Colorado State University, Bugwood.org
(CC BY 3.0 US)

Wirtspflanzen: *Betula*.

Vorkommen: USA, Kanada.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Brennholz, Verpackungsholz, Rohholz.

Symptome: zickzackförmige Larvenfraßgänge im Kambium, D-förmige Ausbohrlöcher, Gelbverfärbung und Ausdünnung der Blätter; absterbende Äste, Kronenteile und Bäume.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Flugzeit der Käfer ca. Mai bis August.

Verwechslung mit dem heimischem Birkenprachtkäfer ist möglich. Zickzackförmige Larvenfraßgänge sind recht typisch für *Agrilus anxius*.

FEUERBAKTERIUM

XYLELLA FASTIDIOSA

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Fotos: Brian Olson,
Oklahoma State University, Bugwood.org
(CC BY-NC 3.0 US)



Fotos: John Hartman,
University of Kentucky, Bugwood.org
(CC BY-NC 3.0 US)

Wirtspflanzen: zahlreiche Laubgehölze und auch krautige Pflanzen (sehr polyphag).

Vorkommen: Amerika, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Israel, Iran, Taiwan.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, im Bestand und lokal durch Vektoren (z.B. Wiesenschaumzikade); weitere Übertragungswege (z. B. Schnittwerkzeuge) sind denkbar.

Symptome: Das Bakterium verstopft die Leitungsbahnen (Xylem) und schränkt so den Transport von Wasser und Nährstoffen ein. Dadurch kann es zu Vergilbungen, Verbräunungen, Welke und dem Absterben von Blättern, Trieben und ganzen Pflanzen kommen. Häufig sind die Symptome nicht direkt nach dem Befall sichtbar, sondern erst Monate später. Bereits in dieser Zeit können Bakterien von infizierten Pflanzen durch Vektoren auf gesunde Pflanzen übertragen werden.

Beobachtungszeitraum: vorzugsweise Hoch- und Spätsommer.

Verwechslung mit anderen Schadursachen ist leicht möglich. Bei Symptomen immer überlegen, ob es alternative Ursachen gibt (z. B. Wassermangel) und ob die Pflanzen ein höheres Risiko für Infektionen haben (z.B. Herkunft aus Befallsländern).

JAPANKÄFER

POPILLIA JAPONICA

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Fotos: William Fountain,
University of Kentucky, Bugwood.org
(CC BY-NC 3.0 US)



Fotos: Whitney Cranshaw,
Colorado State University, Bugwood.org
(CC BY 3.0 US)

Wirtspflanzen: zahlreiche Gehölze und auch krautige Pflanzen (sehr polyphag).

Vorkommen: Japan, Russland (Ferner Osten), USA, Kanada, Indien (Kerala), Portugal (Azoren), Italien, Schweiz (Tessin); Einzelfunde im Freiland bei Paderborn und im bayerischen Allgäu sowie in den Flughäfen Rotterdam und Kopenhagen.

Ausbreitungswege: Boden und Kultursubstrate mit Larven oder Eiern, Jungpflanzen, als blinder Passagier oder natürlicher Zuflug.

Symptome: Fraßschäden an Blättern und Früchten, absterbende Grasnarbe durch Larvenfraß an den Wurzeln.

Beobachtungszeitraum: Hauptflugzeit ist von Mitte Mai bis August.

Verwechslung adulter Käfer und der Engerlinge ist möglich, z.B. mit dem heimischen Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*).

ZITRUSBOCKKÄFER

ANOPLOPHORA CHINENSIS



Fotos: Matteo Maspero, Fondazione Minoprio, Como (IT), gd.eppo.int

Wirtspflanzen: zahlreiche Laubgehölze, z.B. *Acer*, *Aesculus*, *Alnus*, *Betula*, *Carpinus*, *Citrus*, *Corylus*, *Cotoneaster*, *Fagus*, *Lagerstroemia*, *Malus*, *Platanus*, *Populus*, *Prunus*, *Pyrus*, *Ulmus*.

Vorkommen: Ostasien, einzelne Befallsgebiete in Italien, Frankreich, Kroatien, Türkei.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen (insbesondere Bonsais), Verpackungsholz, Rohholz.

Symptome: runde Ausbohrlöcher (vorzugsweise im Wurzelbereich und unteren Stammbereich), Eiablagestellen, Reifungsfraß an Blättern; absterbende Äste, Kronenbereiche und Bäume.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Flugzeit der Käfer Mai bis August.

Verwechslung der Bohrgänge und Larven mit anderen Arten sind leicht möglich. Adulte Käfer können leicht mit dem Asiatischen Laubholzkäfer und heimischen *Monochamus*-Arten verwechselt werden.

ASIATISCHER LAUBHOLZKÄFER

ANOPLOPHORA GLABRIPENNIS

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Fotos: Olaf Zimmermann, LTZ Augustenberg

Wirtspflanzen: *Acer*, *Aesculus*, *Betula*, *Populus*, *Salix*, *Ulmus*, weitere Laubgehölze.

Vorkommen: Ostasien; einzelne Befallsgebiete im Libanon, USA, Kanada, Italien, Frankreich, Deutschland (BW, BY, NRW, ST), Österreich, Finnland und Montenegro.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Verpackungsholz, Brennholz, Grünschnitt.

Symptome: runde Ausbohrlöcher, Eiablagestellen, Reifungsfraß an Blättern; absterbende Äste, Kronenbereiche und Bäume.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Hauptflugzeit der Käfer in BW Juli / August.

Verwechslung der Bohrgänge und Larven mit anderen Arten sind leicht möglich. Adulte Käfer können leicht mit dem Zitrusbockkäfer und heimischen *Monochamus*-Arten verwechselt werden.

ASIATISCHER MOSCHUSBOCKKÄFER

AROMIA BUNGII

Regelung: Unionsquarantäneschädling und prioritärer Schädling



Foto: Tim Haye, gd.eppo.int



Foto: Matteo Maspero, Centro MiRT – Fondazione Minoprio (IT), gd.eppo.int



Foto: Raffaele Griffio, Plant Health Service of Campania Region, Napoli (IT), gd.eppo.int

Wirtspflanzen: *Prunus* (weitere Laubgehölze möglich, z.B. *Juglans* (Walnuss), *Castanea*, *Pyrus*).

Vorkommen: Ostasien, einzelne Befallsgebiete in Italien und Deutschland.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Verpackungsholz, Brennholz.

Symptome: Bohrspäne, Fraßgänge der Larven; absterbende Äste, Kronenbereiche und Bäume.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Flugzeit von März bis August.

Verwechslung der Bohrgänge und Larven mit anderen Arten leicht möglich, adulte Käfer mit rotem Halsschild recht eindeutig. Allerdings gibt es vereinzelt auch Individuen von *Aromia bungii* mit schwarzem Halsschild, die dann leicht mit anderen Arten verwechselt werden können.

TRIEBSTERBEN AN RHODODENDRON

PHYTOPHTHORA RAMORUM

Regelung: durch EU-Notmaßnahmen geregelter Schädling



Fotos: Jan Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg



Foto: Joseph O'Brien,
USDA Forest Service,
Bugwood.org (CC BY 3.0 US)

Wirtspflanzen: *Rhododendron*, *Viburnum*, je nach Rasse auch zahlreiche weitere Laubgehölze, einige Nadelgehölze und krautige Pflanzen.

Vorkommen: Nordamerika, Vietnam, zahlreiche europäische Länder (auch Deutschland und BW); die in Europa vorkommenden Rassen verursachen „nur“ Triebsterben an *Rhododendron* und *Viburnum*; amerikanische Rassen haben ein deutliche breiteres Wirtspflanzenspektrum und können zum plötzlichen Absterben ganzer Bäume führen („Eichensterben“ an *Quercus*)

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Boden und Kultursubstrate, im Bestand durch Spritz- und Regenwasser.

Symptome: absterbende Triebe an *Rhododendron* und *Viburnum*; amerikanische Rassen auch plötzliches Absterben ganzer Pflanzen.

Beobachtungszeitraum: an *Rhododendron* und *Viburnum* sowie im Boden und Kultursubstraten ganzjährig nachweisbar.

Verwechslung mit abiotischen Schadursachen möglich.

EICHENWELKE

BRETZIELLA FAGACEARUM

Regelung: Unionsquarantäneschädling



Fotos: Joseph O'Brien,
USDA Forest Service, Bugwood.org
(CC BY 3.0 US)



Fotos: Paul A. Mistretta,
USDA Forest Service, Bugwood.org
(CC BY 3.0 US)

Wirtspflanzen: *Quercus* (Eiche).

Vorkommen: USA.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Rohholz.

Symptome: Welke und Braunverfärbung von Blättern, Absterben von Bäumen.

Beobachtungszeitraum: im belaubten Zustand ab Mai
Verwechslung mit abiotischen Schadursachen ist möglich.

TAUSEND-CANKER-KRANKHEIT

GEOSMITHIA MORBIDA

Regelung: Unionsquarantäneschädling



Fotos: Prof. Lucio Montecchio, Universita di Padova (IT), gd.eppo.int

Wirtspflanzen: *Juglans* (Walnuss), *Pterocarya*.

Vorkommen: USA, Italien.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Rohholz, Rinde, durch den Vektor *Pityophthorus juglandis*.

Symptome: Zweige mit Blattchlorosen; Triebsterben ohne Blattfall; zahlreiche, 1 bis 3 cm kleine Rindenbrandstellen (Canker) am Stamm und an stärkeren Ästen; Fraßgänge mit weißem Myzel und kleine Bohrlöcher des Walnuss-Borkenkäfers; graue bis braune Verfärbung von Borke und darunter liegendem Phloem; Kronensterben 5 bis 20 Jahre nach Auftreten der ersten Symptome.

Beobachtungszeitraum: über die gesamte Vegetationsperiode
Verwechslung mit *Phytophthora* ist möglich.

WALNUSS-BORKENKÄFER

PITYOPHTHORUS JUGLANDIS

Regelung: Unionsquarantäneschädling



Fotos: Whitney Cranshaw, Colorado State University, Bugwood.org (CC BY 3.0 US)

Wirtspflanzen: *Juglans* (Walnuss), *Pterocarya*.

Vorkommen: USA, Italien.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Rinde, Rohholz.

Symptome: Ausbohrlöcher, Larvenfraßgänge in der Rinde, absterbende Zweige; Vektor von *Geosmithia morbida*.

Beobachtungszeitraum: Symptome am Holz ganzjährig; Hauptflugzeit Mai bis August.

Verwechslung ist eher unwahrscheinlich.

PLATANENKREBS

CERATOCYSTIS PLATANI

Regelung: Unionsquarantäneschädling



Fotos: Prof. Lucio Montecchio, Universita di Padova (IT), gd.eppo.int

Wirtspflanzen: *Platanus*.

Vorkommen: USA, Frankreich, Italien, Schweiz, Armenien, Türkei, Albanien, Griechenland.

Ausbreitungswege: Jungpflanzen, Brennholz.

Symptome: zunächst kleine, braun verfärbte, eingesunkene Rindenbereiche, später breite, meist von Stammbasis ausgehende Rindennekrosen entlang des Stamms, die flächig aufreißen; einzelne Triebe in Krone welkend; im Stammquerschnitt zunächst radiale, später keilförmige Holzverfärbungen; Baumsterben.

Beobachtungszeitraum: ganzjährig.

Verwechslung mit Sonnenbrand und Rindenbrand durch andere Schaderreger (z.B. *Diplodia*, *Cytospora*) ist möglich.

WAS TUN BEI BEFALL?

KONTAKTDATEN:

ASTA

Service de la protection des végétaux – Pflanzenschutzdienst

phytopathologie@asta.etat.lu

Tél.: (+352) 45 71 72 -277 /-275

GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

EU: VERORDNUNG (EU) 2016/2031 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Oktober 2016 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 228/2013, (EU) Nr. 652/2014 und (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 69/464/EWG, 74/647/EWG, 93/85/EWG, 98/57/EG, 2000/29/EG, 2006/91/EG und 2007/33/EG des Rates.

IMPRESSUM:

Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural
Administration des services techniques de l'agriculture

www.landwirtschaft.lu

Auflage:

Edition: 05/2023

Quellenangabe:

Informationsblatt vom landwirtschaftlichen
Technologiezentrum Augustenberg /
Geregelte Schädlinge an Laubgehölzen -
<https://ltz.landwirtschaft-bw.de>



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture